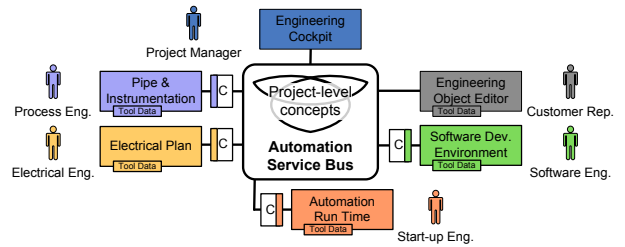


Effiziente Inbetriebnahme mit Laufzeitdaten zu Engineering Objekten (I-Navi)



Der Zeitverlust für das Erheben des Laufzeitstatus eines Engineering Objekts in einem Software-Plan soll für die Inbetriebnahme minimiert werden. Die Verknüpfung der Repräsentationen des Engineering Objekts in der Laufzeitumgebung und in Software-Werkzeugen über den „Automation Service Bus“ erlaubt die Anzeige der Laufzeitdaten direkt im Plan.



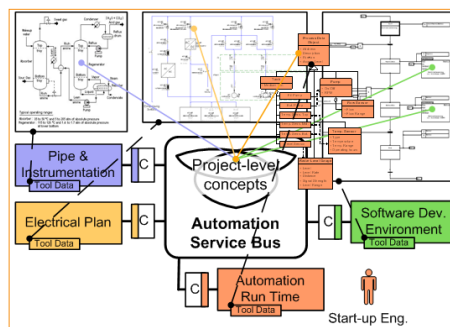
Effizientere Inbetriebnahme industrieller Anlagen mit dem Engineering-Navigator

rungsfremden Artefakten aus dem Engineering verknüpft werden können.

Dadurch können Software-Werkzeuge die Laufzeitdaten von Engineering Objekten beziehen und benutzerfreundlich darstellen. In einem R&I-Schema als Beispiel für einen Software-Plan können die Laufzeitdaten der dargestellten Engineering Objekte direkt angezeigt werden, ohne ein weiteres Software-Werkzeug zu verwenden.

Aufgabe

Bei der Inbetriebnahme einer Anlage müssen Fachexperten zu Engineering Objekten in unterschiedlichen Plänen den jeweiligen Laufzeitstatus erheben und zuordnen. Etwa: „Zeige zur Komponente »LT1096« im R&I-Schema den aktuellen Zustand an!“ Die Software-Werkzeuge der Fachbereiche vernetzen die Engineering Objekte nicht vollständig und effizient mit der Laufzeitdatenmessung, sodass die Experten diese Zusammenhänge relativ aufwändig manuell herstellen müssen.

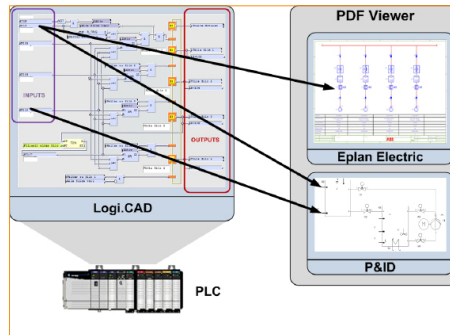


Technische Daten:

- Automation Service Bus®
- Service-orientierte Architektur
- APIs beteiligter Software-Werkzeuge
- Portable document format (pdf)
- Semantische Integration von gemeinsamen Konzepten auf Projektebene
- OPC Unified Architecture (UA)

- Die Vernetzung der Engineering Objekte mit ihren Repräsentationen in den relevanten Software-Werkzeugen und der Laufzeitdatenmessung soll vollständig, richtig und effizient verwendbar sein.

Laufzeitdaten zur Inbetriebnahme



Kontaktdaten:

logi.cals GmbH, Heinrich Steinger
Tel.: +43 2786/77147-0
info@logicals.com, www.logicals.com

CDL-Flex, Stefan Biffi
Stefan.Biffi@tuwien.ac.at
http://cdl.ifs.tuwien.ac.at

Umsetzung

Der von logi.cals und dem CD-Labor CDL-Flex an der TU Wien entwickelte „Automation Service Bus®“ wird über den neuen Standard für Laufzeitdatenrepräsentation OPC Unified Architecture erweitert, sodass Laufzeitdaten strukturiert und standardisiert bereitgestellt und mit Engineering Objekten in steue-

Kundennutzen

- Inbetriebnehmer: Effizienzgewinn, da die Laufzeitdaten direkt im Software-Plan ohne weiteres Suchen ersichtlich sind.
- Betreiber: Fehlervermeidung bei der Inbetriebnahme mit Fokus auf Laufzeit.
- Unmittelbare Verfügbarkeit des Online-Status eines Signals während der Inbetriebnahme.

